

# Peach Weber, Prinz

D Prinzessin vo Parmesan,  
suecht e Chs frs Lbe.  
Nid ine, wo scho gschide isch,  
und kine, wo scho gribe isch.

Si suecht und suecht im ganze Land,  
nachemne schne Bellpaese.  
Doch dee sig lider nmme z ha,  
de hig d Tochter vom Langnese.

Am Prinz vo Mozzarella,  
ltet si no schnell a.  
Sie lat ene zumne Kafe ii,  
Aber er isch ufem Hafe gsi.

De Prinz vo Gorgonzola,  
het si u lo choo la.  
Wgem Frlin Coca Cola,  
Springt si e Marcorgola.

Vo Parmesan chunnt si id Schwiiz,  
s mmital cho sueche.  
Do hets scho Chs, aber ni, oh Schreck,  
dur de chasch doreluege.

Im Greyerz obe macht si halt,  
Fondue hisst de Schwarm.  
Vergoh duez ihre, Trotz sim Scharm,  
will de hets halt am liebschte warm.

Sie trifft en Appizler,  
Ide Chsi und im Chller.  
Doch ihre ischer ifach z hert,  
de wett am liebschte grad is Bett.

Sie probiert mit demm vo Limburg,  
fr ppe vierzeh Tag.  
De fozere afa stinke,  
nid nur wg sine Finke.

Nach langer Suechi fint sie,  
ntlech ihre Prinz.  
Vo der Art her ischer sehr zerstrit,  
ihri Horheit hisst Prinz Schbrinz.  
Schbrinz Prinz. Rinz Schbrinz.  
Prinz Schbrinz.

Ond scho nach parne Jhrli,  
hets chlini Chsli ge.  
Die Mozarelline sind e Plog,  
die motzid nur de ganzi Tag.

Und eines Toges, Zobig,  
"Schatz, cho sse!"  
Doch d Suechi isch vergbe gsi,  
es Msli hetten gfrsse.

Das Zg, woni jetz verzellt ha,  
passt u guet zu Gschwellta.  
I schme mi fasch bim Singe,  
sonen Chs chasch doch nid bringe!